



1931
das
54. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

- 5.) 16. April Staatsanwalt Dr. Pfeiffer, München :
 1. Skifahrten im Paradies der Zugspitzbahn
 2. Zillertaler Berge.
- 6.) 30. April Stadtbaurat Dr. Welzenbach :

„Seltene und Neues aus dem Berner Oberland“
- 7.) 22. Oktober Dr. Dreyer :

„Wie deutsche Dichter die Alpen sahen :“
- 8.) 17. November Oberapotheker Einsele :

„Von der Furka zum Montblanc“
- 9.) 3. Dezember Oberleutnant Vecchione, München :

„Die Lawinengefahr“

Den Vortragenden sei auch an dieser Stelle für den gebotenen Genuß der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht.

III. Die Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiete.

Brünstein.

Berichterstatter: Adamosky.

Der schlechte Sommer und die große Geldknappheit haben den Besuch des Hauses sehr gehemmt. Im Hüttenbuch wurden 2700 eingetragene Besucher gezählt. Das Übernachtungsbuch weist 1370 Besucher gegen 700 im Vorjahre auf. Hier ist nahezu eine Verdoppelung eingetreten, das ist jedoch kein großer finanzieller Erfolg, weil vorwiegend Matratzen und Notlager begehrt wurden. Ein Beweis unserer wirtschaftlichen Lage!

Besondere Klagen über die Pächtersleute wurden nicht erhoben.

Einzelne Festlichkeiten, z. B. der 200ste Besuch des Hauses durch unser Mitglied Georg Obermeier, Rosenheim und kleine Namenstagfeste wurden zeitgemäß gefeiert.

Die Zugangswege zum Haus wurden immer in bester Ordnung gehalten. Nur der Fahrweg wurde durch schwere Gewitterregen des öfteren zerstört, konnte aber mit Aufwand kleiner Mittel bald wieder instand gesetzt werden.

Den hiesigen und auswärtigen Tagesblättern sei auch hier für ihre Berichte der Dank der Sektion ausgesprochen. Ganz besonderer Dank gebührt meinem Vorgänger H. Michael Kämpfel, welcher immer noch treuer Anhänger unseres Hauses geblieben ist und bei manchen Anlässen durch sein humoristisches Können zur Fidelität mit beigetragen hat. Auch unseren Pächtersleuten Herrn und Frau Külbel möchte ich für die große Umsicht zur guten Erhaltung unseres Besitzums den wärmsten Dank nicht vorenthalten.

Zum Schluß meines Berichtes möchte ich alle Sektionsmitglieder einladen, auch im kommenden Jahr unser Bergheim nicht zu vergessen.

Hochriesgebiet.

1. Schihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer.

Trotz der sonntäglichen Massenbesuche der Hütte hat sie allem Sturm und Drang bestens standgehalten. Waren auch die Monate Dezember und Januar mit Ausnahme der Weihnachtsfeiertage von schlechtem Schneewetter beeinträchtigt, so folgten doch ausgiebige Schneefälle und herrliche Wintertage in der folgenden Zeit. Ja sogar am 6. Mai war die Schneelage noch hinreichend gut, daß der Hochriesgrat befahren werden konnte und ganz Unentwegte schwangen sich am 14. Mai noch in den Schneerinnen des Nordhanges hinab.

Seit die Hütte besteht, hat sie noch nie soviel Besucher in einem Winter gesehen. 1585 bezahlende Tagesgäste und 185 Übernachtungen wurden gezählt. Die auf der Hofalm stationierte Reichswehrabteilung besuchte die Hütte gelegentlich ihrer Übungen, auch die Reichswehrabteilung Landsberg benützte dieselbe auf ihrem Fernlauf Aschau—Schliersee zu einer kurzen Rast. Außerdem starteten die Wettkäufer der Sektion „Oberland“ an einem schneesturmreichen Sonntag an der Hütte; auch die Inngau—Staffelläufer berührten dieselbe.

Die Sanitätskolonne Rosenheim entsandte jeden Sonntag eine Unfallwache. Den opferfreudigen Sanitätsleuten, welche ihre mühevollen Tätigkeit ehrenamtlich ausübten, sei an dieser Stelle der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht.

In den verfloßenen Herbstmonaten wurde die Wohnstube den Bedürfnissen entsprechend vergrößert, indem der Schlafraum ins Dachgeschoss verlegt wurde. Dadurch hat sich der verfügbare Stubenraum verdoppelt, welcher nunmehr ca. 60 bequeme Sitzplätze bietet. An der Rückseite der Ofenwand führt die verschaltete Treppe in den neugeschaffenen hellen Schlafraum, der nun etwa 25 Personen Platz gewähren kann.

Wenn auch der traute, alte Herrgottswinkel verschoben wurde, so hat doch die Gemütlichkeit der Stube durch die Vergrößerung keine Einbuße erlitten.

Die nun vorgenommene Erweiterung ist bei anhaltendem Besuch unseres herrlichen Schiparadieses und der Gipfelhütte mit umfassender Rundschau noch keine Ideallösung. Die Sektion hat aber damit getan, was in ihren Kräften stand.

Der Referent bittet alle schifahrennden Sektionsmitglieder, durch gutes Beispiel einzuwirken, daß die Hütte so verlassen wird, wie man sie anzutreffen wünscht.

Herr Ludwig Lämmer als Wirt, Ober, Hausmeister, Köchin, und Kellnerin in einer Person hat für einfache Bewirtung bestens gesorgt.

2. Seitenalm.

Berichterstatter: Müller.

Der Besuch der Hochries-Seitenalm hat im heurigen Sommer sehr gelitten durch die ungünstige Witterung.

Die Bewirtschaftung wurde durch die Familie Koller wieder muster-gültig ausgeübt.

Irgendwelche Ausgaben für Erneuerungen wurden heuer nicht gemacht mit Ausnahme von Wegausbesserungen. Die derzeit wirtschaftlich schlechte Lage gestattet auch für das kommende Jahr keine Ausgaben. Auch die jährlich vorgenommene Aufforstung von einigen hundert Pflanzen muß zurückgestellt werden.

Infolge des frühzeitigen Schneefalles mußte die Hütte schon im Oktober geräumt werden.

Markierungstätigkeit.

Berichterstatter: Deeg und Helzel.

Hier und da erinnern noch alte Wegbezeichnungstafeln der Sektion an deren Tätigkeit in ihren Gründungsjahren. Sie weisen auf die Erschließungsarbeit der Sektion in ihrem damaligen Berggebiete hin, das von der Leitzach im Westen u. von der Tirolerache im Osten begrenzt war, einem Gebiete, dem der Wald als schönster Schmuck eigen ist. Aber gerade ein solches Gebiet erfordert eine besonders genaue Wegbezeichnung.

Es ist auch heute noch eine Aufgabe der Sektion zur Erhaltung ihres guten Rufes, die Wegbezeichnung stets in gutem Zustand zu halten.

In diesem Jahr wurden im Gebiete folgende Wegbezeichnungen zum Teile neu erstellt, zum Teil erneuert:

Fischbach — Labach — Buchberg — Daffnerwaldalm.
Fischbach — Windshausen — Spadaalm — Kranzhorn.
Duftbräu — Gammerwald — Käsalm.

Mit Freude kann festgestellt werden, daß von privater Seite verschiedene Wege im Vorgelände der Hochries, am Samerberg, bezeichnet wurden. Die Farben zur Bezeichnung stellte Herr Schweighart (Fa. Högner u. Co.) kostenlos zur Verwendung, wofür an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen sei.

Daß die Wanderfreude im Sektionsgebiete nicht wegen ungenügender Wegbezeichnung leidet, wird stete Sorge der Markierungsreferenten sein.

Alpines Rettungswesen.

Berichterstatter: Heliel.

Im Arbeitsgebiete der Sektion ist das Rettungswesen folgendermaßen gegliedert: Aufsichtsstelle: S. Rosenheim

- 1.) Rettungsstelle Brannenburg. Zugehörige Meldestellen:
Wendelsteinhaus, Mitteralm, Nußdorf.
- 2.) Rettungsstelle Oberaudorf. Zugehörige Meldestellen:
Brünsteinhaus, Taßelwurm, Hocheck, Regau, Fischbach, Kiefersfelden.
- 3.) Rettungsstelle Frasdorf. Zugehörige Meldestellen:
Hofalm, Hochrieshütte, Rosenheimerhütte, Törwang.

Die Sektion Rosenheim erkennt dankbar die großen Hilfsdienste an, welche im letzten Winter der Sanitätskolonne Rosenheim im Hochriesgebiet geleistet hat.

IV. Bücherei.

Berichterstatter: Lechenberger.

Die Sektionsbücherei, Färberstraße 45, die bekanntlich jedem Mitgliede kostenlos zur Verfügung steht, war jeden Dienstag von $\frac{1}{2}$ 1 bis $\frac{1}{2}$ 2 Uhr geöffnet, ausgenommen die Zeit vom 15. Juli bis 30. August.

Sie wurde von 46 Mitgliedern benützt, die insgesamt 358 Werke entliehen haben (Im Vorjahre waren es 48 Benützer und 407 entliehene Werke)

Da alle Geldmittel der Sektion der Hochries-Schihütte zur Verfügung gestellt werden mußten, wurden heuer nur zwei Neuanschaffungen, die nicht zu umgehen waren, gemacht:

1. Alpines Handbuch, herausgeg. v. D. Ö. A. V. 2 Bände
2. Aschl, Alte und neue Straßennamen der Stadt Rosenheim.
3. Zeitschrift des D. Ö. A. V. 1930.
4. Zeitschriften:
 - Mitteilungen 1930
 - Deutsche Alpenzeitung 1930
 - Der Bergsteiger 1930
 - Der Bergkamerrad 1930
 - Die Alpen (Schweizer Alpenklub) 1930

- Die „Gesellschaft Alpine Bücherfreunde“ lieferte
5. Willi Rickmer Rickmers, Querschnitt durch mich.
 6. Josias Simler, „Die Alpen“

Außerdem :

7. Karte des Kaisergebirges, 1:50000, D. Ö. A. V.
(Geschenk von Frl. Fördransperg).

Der Bücherwart wurde auch in diesem Jahre wieder treu unterstützt in seiner Arbeit durch Herrn Arno Loth, wofür er ihm auch an dieser Stelle seinen besten Dank aussprechen möchte.

V. Ehrungen.

Das goldene Ehrenzeichen für 50 jährige treue Mitgliedschaft erhielt :
Herr Rais sen. Direktor in Rosenheim.

Das silberne Ehrenzeichen für 25 jährige treue Mitgliedschaft erhielten :

1. Herr Eberhart Ludwig, Bad Oberdorf
2. Herr Held Max, Stud. Professor München
3. Herr Jacob Franz, Justizrat und Notar Schrobenhausen
4. Herr Krehbiel Johann, Eisenbahnoberinspektor Langmeil
5. Herr Laib Karl, Brauereibesitzer Feldkirchen
6. Herr Meixner Hans, Studienprofessor Rosenheim
7. Herr Volkhart Dr. med. Spezialarzt Rosenheim
8. Herr Weiss Karl, Apotheker München

VI. Tourenwesen.

Berichterstatter : Römersperger.

Ein Winter, dessen Schneebeschaffenheit als mittelmäßig anzusprechen war und ein Sommer, in dem uns der Wettergott sehr ausgiebig mit Regen bedachte, liegt hinter uns. Trotz dieser für den Bergsteiger ungünstigen Momente ließen sich unsere tatenfrohen Mitglieder nicht abhalten hinaufzuziehen in die Berge; sei es nun zu flinker schneestaubender Fahrt auf den langen Hölzern, zu stiller beschaulicher Wanderung durch die Täler und auf die Höhen unserer heimatlichen Vorberge oder zu nervenspannendem Kampf mit unnahbar scheinender Wand und zu stolzem eisbewehrtem Gipfel. Und alle, die hinauszogen um dort draußen in der Bergeinsamkeit den Pflichtmenschen abzustreifen und die Schönheit der Heimat kennen zu lernen, sind gesund und voll neuer Tatenkraft zurückgekehrt.

49 Mitglieder darunter 4 Frauen haben ihrer alpinen Pflicht Genüge geleistet und einen Fahrtenbericht abgeliefert.

Daraus sind besonders hervorzuheben, der unserer Schimeisterin Frl. Maria Rung welche in 38 Fahrten 91 Gipfel erzwang, dann die der unermüden Herren Loth und Ludwig Bauer aus Kolbermoor, die sich trotz des regnerischen Sommers nicht abhalten ließen größte alpine Unternehmungen auszuführen.

Hervorgehoben seien aus der Reihe der Jüngeren : Heliel, Hintermaier, Huthmann, Pötginger. Es liegt mir aber vollkommen ferne mit der Aufzählung dieser Namen die Behauptung aufstellen zu wollen daß, in den Nichtgenannten ein schlechter Bergsteigergeist wohne. Auch aus deren Aufzeichnungen ist zu lesen, daß auch in ihnen die Freude am Kampf mit dem Berg und das Suchen zurück zur Natürlichkeit, die uns in der nur Hast kennenden Zeit äußerst not tut, wohnt.

Aus den Berichten ist zu ersehen daß das winterliche Bergsteigen mehr Freunde sich gewonnen als das sommerliche, es mag aber dies heuer auch zum Teil auf die im Sommer auftretende Regenperiode und die immer stärker drückende Not zurückzuführen sein.

Es wurden erstiegen im Winter:

	in 551 Fahrten	912 Gipfel
davon	37 über	3000 m
	281 über	2000 m
	594 über	1500 m

im Sommer in	394 Fahrten	801 Gipfel
davon	42 über	3000 m
	438 über	2000 m
	321 über	1500 m

Insgesamt in	945 Fahrten	1713 Gipfel
davon	79 über	3000 m
	719 über	2000 m
	915 über	1500 m

Der Winter sah unsere Mitglieder im Ötztaler, Stubai, Zillertaler, Lienz, Arlberger, Silvretta, Parsenn, Pinzgauer, Kitzbühler, Allgäuer und Hopfgartner Schigebiet. Auch Glockner und Venedigergebiet wurden besucht. Doch waren außer diesen Gebieten immer wieder die schönen Hänge unserer Vorberge und insbesondere der Schihausberg der Sektion die liebe alte Hochries hervorragend gut besucht.

Im Sommer sah man das schlichte Zeichen der Sektion in fast all den obengenannten Berggruppen und dann noch in den Dolomiten, im Gesäuse, im Wienerwald, sehr oft aber in den helleuchtenden prallen Wänden des zahmen und wilden Kaisers. Auch unsere heimatlichen Höhen, besonders die Kampenwand, waren gut besucht.

An Führungsfahrten wurden ausgeführt:

Im Winter: Kitzsteinhorn: 7 Teilnehmer.

Im Sommer: Heuberg: 3 Teilnehmer.

Kampenwand: 2 Teilnehmer.

Totenkirchl: 1 Teilnehmer.

Die Seile wurden im vergangenen Jahre von den verschiedenen Mitgliedern fleißig zu leihen genommen, doch happert es noch manchmal am guten Willen bei der pünktlichen Rückgabe. An Seilen sind vorhanden 6 neue und 4 ältere. Der Fahrtenzuschuß wurde in diesem Jahre an 2 Mitglieder vergeben, eines davon hat über seine Fahrt einen Bericht abgeliefert.

Die Hauptsorge der Sektion gilt der Jugend. Zu ihrer Ertüchtigung wird im Frühjahr ein Kurs für Seilgebrauch, Kartenlesen u. die Anwendung des Kompasses (Bezard Orientierungs-Bussole) abgehalten werden.

Durch Pflege der Kameradschaft, der Heimatliebe soll in unserem Nachwuchs der alte gute Bergsteigergeist geweckt und erhalten werden, der allein in der Lage ist, die Sektion wohlbehalten durch die Jahre wirtschaftlicher Not zu bringen.

An alle Sektionsmitglieder aber sei die herzliche Bitte gerichtet der Sektion die Treue zu halten.

Mit einem kräftigen Berg-Heil!

Der Ausschuß.